

Einfluß des Luchses auf Schalenwild

Der positive Einfluß des Luchses auf die Population des Schalenwildes ist nicht zu leugnen. Im Laufe von 15 Jahren (1954 bis 1968) wurde im Tatra-Nationalpark die Beteiligung des Luchses an den Schalenwildabgängen ermittelt. Es waren: von 924 Stück Rotwild 181, und zwar 7 Hirsche, 95 Tiere, 76 Kälber; von 538 Stück Rehwild 192, und zwar 52 Böcke, 95 Ricken und 45 Kitze; von 502 Stück Gamswild 56, und zwar 9 Böcke, 27 Geißen und 20 Kitze.

Beim Rehwild betragen die Abgänge im Jahresdurchschnitt 8 Prozent des Bestandes, dabei war der Luchs mit 2,9 Prozent beteiligt. Zu vermerken ist eine Bevorzugung der Ricken und des weiblichen Rotwildes, wodurch der Luchs als ein wichtiger Regulator des Geschlechterverhältnisses anzusehen ist. Das gleiche läßt sich beim Gamswild feststellen, wo auf das Konto des Luchses rund 70 Prozent der durch das Raubwild verursachten Verluste fallen (Wolf 18,2 Prozent, Bär 4,0 Prozent). Bei allen Schalenwildarten fallen dem Luchs vorwiegend schwache und kranke Stücke zum Opfer. Gelegentlich werden Frischlinge und geringe Überläufer vom Luchs gerissen. Im Jahresablauf sind deutliche Schwankungen des Anteils der Schalenwildarten in der Ernährung des Luchses zu vermerken, wie die Zusammenstellung (Durchschnittswerte aus 15 Jahren) zeigt:

Monat	Rotwild				Rehwild			
	♂	♀	Kälber	Sa.	♂	♀	Kitze	Sa.
Januar	1	12	12	25	5	7	3	15
Februar	2	10	13	25	5	7	4	16
März	2	16	13	31	5	6	4	15
April	1	9	7	17	3	7	2	11
Mai		5	3	8	5	7	4	16
Juni		5	1	6	5	7	6	18
Juli	1	3	2	6	7	10	5	22
August		5	2	7	7	13	5	25
September		3	1	4	1	11	3	15
Oktober		3	1	4	1	4	1	6
November		2	3	5	2	2	1	5
Dezember		3	6	9	3	8	2	13

Die Beteiligung des Luchses an den Schalenwildverlusten ist in den Jahren mit strengem Winter und hohen Fallwildverlusten geringer als in den Jahren mit milder Winterwitterung, da er sich dann mit frischem Fallwild begnügt. Man hat beobachtet, daß Luchspopulationen aus überwiegend jungen Stücken dem Schalenwild höhere Verluste zufügen (können) als ein Luchsbestand mit einer normalen Altersstruktur. Der Luchsbestand im Nationalpark von Tatra beträgt ca. 20 Stück, wobei pro Stück ein Areal von über 2000 ha von Rotwildgebieten zur Verfügung steht. Beim Rehwild fallen auf einen Luchs fast 1700 ha vom durch diese Wildart besiedelten Areal. Der tatsächliche Verlust beträgt 1 bis 2,6 Stück Rehwild im Jahr pro Luchs. Die Übervermehrung des Luchsbesatzes, der sich meist selbst durch die Abwanderung von jungen Stücken regelt, läßt sich leicht durch einen mäßigen Abschluß verhindern. W. L.